

Medieninformation

128/2012
Polizeidirektion Dresden

Ihr/-e Ansprechpartner/-in
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483-2400
Telefax +49 351 483-2281

pressestelle.pd-dresden@
polizei.sachsen.de*

Dresden,
30. März 2012

Dresdner Polizei stellt Verkehrsunfallstatistik 2011 vor

- Weniger Verkehrsunfälle
- mehr Verkehrstote
- mehr Radfahrer in Verkehrsunfälle verwickelt

Verkehrsunfallentwicklung

Im Jahr 2011 wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Dresden insgesamt 15.201 Verkehrsunfälle (2010: 15.784) aufgenommen. Damit ging die Zahl der Verkehrsunfälle um 3,7 Prozent zurück (siehe Abbildung 1).

Der Leiter der Verkehrspolizeiinspektion der Polizeidirektion Dresden, Polizeirat **Peer Barthel (41)** zu der Entwicklung: „Dieser Rückgang ist eine Folge des milden Winters. Aufgrund der guten Straßenverhältnisse kam es in den Wintermonaten zu deutlich weniger Auffahrunfällen.“

In Dresden verunglückten im vergangenen Jahr mehr Personen bei Verkehrsunfällen als im Vorjahreszeitraum (Anstieg von 2.493 auf 2.777). Sieben Menschen kamen bei Verkehrsunfällen in der Landeshauptstadt ums Leben (2010: 1, siehe Abbildung 2). Die Zahl der Leichtverletzten stieg auf 2.283 (2010: 2.080). Leider sind auch mehr Personen so schwer verletzt worden, dass sie nach dem Unfall stationär in einem Krankenhaus behandelt werden mussten. Die Zahl der Schwerverletzten stieg auf 487 (2010: 412) an (siehe Abbildung 3).

Peer Barthel: „Der milde Winter hatte auch eine Kehrseite. Er führte zu einer längeren Zweiradsaison und damit zu mehr Radfahrunfällen. Da sich bei zwei Drittel der Radfahrunfälle die Radfahrer auch verletzen, stieg damit zwangsläufig auch die Gesamtzahl der verletzten Verkehrsteilnehmer.“

Besonders bedauerlich ist die Tatsache, dass im zurückliegenden Jahr zwei Kinder auf Dresdner Straßen ums Leben kamen. Auch die Anzahl der Schwerverletzten stieg mit 59 (2010: 31) deutlich an. Die Zahl der Leichtverletzten bewegt sich mit 156 (2010: 155) auf dem Niveau des Vorjahres (siehe Abbildung 4). Die verunglückten Kinder waren 93 Mal als Radfahrer, 71 Mal als Fußgänger und 53 Mal als Mitfahrer in Personenkraftwagen beteiligt.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

www.polizei.sachsen.de

Verkehrsanzbindung:
Zu erreichen mit ÖPNV 1, 2, 3, 4,
7, 12, 62, 75

Behindertenparkplatz:
Gekennzeichnete Parkplätze
Schießgasse

*Kein Zugang für elektronisch
signierte sowie für verschlüsselte
elektronische Dokumente.

Hauptunfallursachen

Mit 1.960 Fällen war ein zu geringer Abstand zum Vorfahrenden die häufigste Unfallursache auf Dresdens Straßen. Weiterhin gehören Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren (1.683), Vorfahrtsfehler (1.502) sowie nicht angepasste und zu hohe Geschwindigkeit (847) nach wie vor zu den Hauptunfallursachen (siehe Tabelle 1).

Bei Vorfahrtsverstößen ist der Anteil der Verkehrsunfälle mit Verletzten (519) besonders hoch. „Folglich wird die Rotlichtüberwachung auch weiterhin einen Schwerpunkt der Verkehrsüberwachung darstellen“, so **Peer Barthel**.

Örtliche und zeitliche Unfallschwerpunkte

Die örtlichen Unfallschwerpunkte der Landeshauptstadt sind unverändert. Dabei nimmt der Schlesische Platz mit 103 Verkehrsunfällen die Spitzenposition ein, gefolgt vom Albertplatz mit 88 und dem Pirnaischen Platz mit 62 Unfällen. Deutlich mehr Verkehrsunfälle gab es im vergangenen Jahr am Carolaplatz (2011: 44, 2010: 13).

In den Monaten Mai bis September geschahen die meisten Verkehrsunfälle. Der Donnerstag ist als der Wochentag mit den meisten Unfällen auszumachen. Die täglichen Hauptunfallzeiten sind von 7 bis 11 Uhr und von 14 bis 17 Uhr. Diese zeitliche Verteilung ist seit Jahren konstant zu beobachten.

Mehr Radfahrer in Verkehrsunfälle verwickelt

In den zurückliegenden Jahren ist die Zahl der an Verkehrsunfällen beteiligten Radfahrer entgegen dem Vorjahrestrend wieder angestiegen. Lag die Zahl im Jahr 2010 noch bei 1.131, stieg sie im vergangenen Jahr auf 1.420. Insgesamt 1.093 Radfahrer (2010: 859) wurden bei Verkehrsunfällen verletzt (siehe Abbildung 5). **Peer Barthel**: „Die Radfahrer sind unsere Sorgenkinder. Wir hatten nun erstmals über 1.000 verletzte Radfahrer. Hier ist vor allem unsere Fahrradgruppe gefragt. Ihre Wirkung müssen wir verstärken.“

Mehr Unfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss

Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen Fahrer unter Alkohol- oder Drogeneinfluss beteiligt waren, ist auf 302 gestiegen (2010: 257). 280 und damit das Gros dieser Unfälle wurde von Personen verursacht, die unter Alkoholeinfluss standen (2010: 252). Zwei Personen sind bei diesen Unfällen getötet worden. Die Zahl der Schwerverletzten stieg auf 49 (2010: 41), die Anzahl der Leichtverletzten auf 109 (2010: 97) an. Die folgenlosen Alkohol- und Drogenfahrten blieben mit 901 (2010: 909) tendenziell gleich.

Anstieg der Unfallfluchten

Seit 2005 steigt die Zahl der Fahrer, welche sich unerlaubt vom Unfallort entfernten, kontinuierlich an. So entfernten sich im vergangenen Jahr 3.827 Verursacher (2010: 3.735) unerlaubt vom Unfallort. 1.588 derartige Strafverfahren (2010: 1.272) klärten die Ermittler auf.

Verkehrsüberwachung

Eckzahlen der verkehrspolizeilichen Statistik

Im vergangenen Jahr führte die Polizeidirektion Dresden insgesamt 31.985 allgemeine Verkehrskontrollen und 875 Geschwindigkeitskontrollen durch. Bei den Geschwindigkeitskontrollen überschritten 15.751 Fahrzeugführer (2010: 15.946) die zulässige Höchstgeschwindigkeit. 13.620 Überschreitungen (2010: 13.977) lagen im Verwarngeldbereich, weitere 2.131 Fahrzeugführer (2010: 1.969) erhielten einen Bußgeldbescheid.

Insgesamt ahndeten die Beamten der Polizeidirektion Dresden im vergangenen Jahr 54.474 Verkehrsordnungswidrigkeiten (2010: 64.483). 2.490 Fahrzeugführer (2010: 3.907) müssen sich wegen des Verstoßes gegen die Gurtpflicht, 1.045 (2010: 1.507) wegen des Verstoßes gegen das Handyverbot verantworten.

Zahlreiche Verstöße von Radfahrern

2009 wurde die Fahrradgruppe der Dresdner Polizei ins Leben gerufen. Die Beamten führten gezielt Kontrollen durch, um der Vielzahl festgestellter Mängel und Verstöße von Radfahrern entgegenzuwirken. Die Zahl der geahndeten Verstöße beläuft sich auf 3.550 (2010: 3.636).

Kontrollen des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs

Die Beamten der Polizeidirektion Dresden kontrollierten im vergangenen Jahr 2.173 (2010: 1.928) Fahrzeuge des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs. Mit 619 Fahrzeugen mussten die Beamten mehr als jedes vierte kontrollierte Kraftfahrzeug beanstanden. Aufgrund größerer Mängel untersagten Verkehrspolizisten in 97 Fällen die Weiterfahrt.